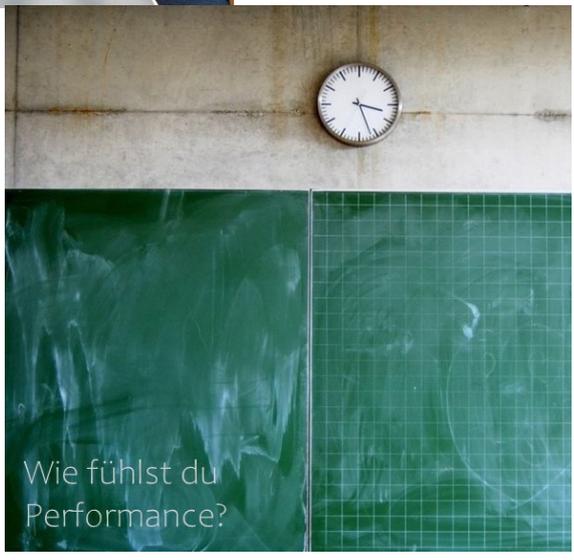


Modulkatalog  
Hochschulzertifikat  
**„Theaterpädagogik“**

Stand: Frühjahrssemester 2021



### **Diesem Modulkatalog liegen folgende Satzungen zugrunde:**

- [Prüfungs- und Studienordnung \(Satzung\) für das Hochschulzertifikat „Theaterpädagogik“ an der Europa-Universität Flensburg \(Vom 4. Januar 2021\)](#)
- [Rahmenprüfungsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg](#)
- [Satzung der Europa-Universität Flensburg über die Festsetzung der Curricularwerte \(CW-Satzung\)](#)

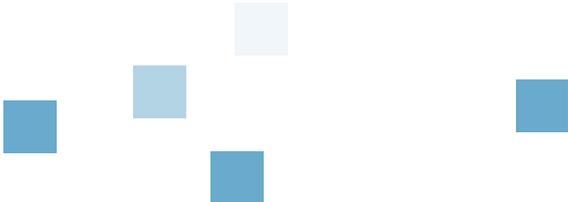
### **Wichtige Lesehinweise:**

Das **Hochschulzertifikat „Theaterpädagogik“** gliedert sich in lernergebnisorientierte Module, die in der Regel mit nur einer, das Lernergebnis feststellenden, Prüfungsleistung abschließen. Für erfolgreich abgeschlossene Module werden Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Ein LP entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. (1 LP = 30 h)

Ein Teil der Bestimmungen ist in der Prüfungs- und Studienordnung für das Hochschulzertifikat oder in anderen Satzungen der EUF verankert und wird im Modulkatalog lediglich wiedergegeben. Dies gilt beispielsweise für Modultitel, Veranstaltungsformen oder Prüfungsformen, die in der Prüfungs- und Studienordnung verbindlich geregelt sind. Andere Bestimmungen wiederum sind allein im Modulkatalog verankert. Dies gilt beispielsweise für die Lehr-/Lernformen, Kompetenzzielbeschreibungen oder Modulverantwortung. Im Zweifelsfall, sofern etwa die im Modulkatalog wiedergegebenen Angaben im Widerspruch zu Angaben der zugrundeliegenden Satzungen stehen, gelten allein die Angaben aus den Satzungen der EUF. Es empfiehlt sich deshalb, bei der Lektüre einer Modulbeschreibung auch die Prüfungs- und Studienordnung und ggf. weitere Satzungen zu Rate zu ziehen.

Modulkataloge werden semesterweise auf geänderte Bestimmungen hin geprüft und zu einem jeweiligen Stichtag im Frühjahrssemester bzw. Herbstsemester aktualisiert und veröffentlicht. Die letzte Änderung an einem Modul entnehmen Sie bitte der Fußzeile der entsprechenden Modulbeschreibung.

Der vorliegende Modulkatalog enthält die offiziellen Beschreibungen der Module für das **Hochschulzertifikat „Theaterpädagogik“**. Den Modulbeschreibungen werden die wesentlichen Bestimmungen der jeweiligen Module nach einem gemeinsamen Schema wiedergegeben. Das Verzeichnis der den Modulen zuzuordnenden Lehrveranstaltungen („Vorlesungsverzeichnis“) ist davon zu unterscheiden und wird gesondert veröffentlicht.



Auf einen Blick

## **Zentrale Einrichtungen und Ansprechpersonen an der Europa-Universität Flensburg<sup>1</sup>**

### Zentrale Studienberatung

Auf dem Campus 1  
Gebäude HEL | Raum 002  
24943 Flensburg  
Tel. +49 461-805-2193  
E-Mail: [studienberatung@uni-flensburg.de](mailto:studienberatung@uni-flensburg.de)  
<http://www.uni-flensburg.de/?10650>

### Studierendensekretariat

Auf dem Campus 1  
Gebäude HEL | Raum 018  
24943 Flensburg  
<https://www.uni-flensburg.de/?10938>

### Praktikumsbüro (für Schulpraktika)

Auf dem Campus 1  
Gebäude RIG 7 | Raum 710  
24943 Flensburg  
Tel. +49 461-805-2258  
E-Mail: [praktikumsbuero@uni-flensburg.de](mailto:praktikumsbuero@uni-flensburg.de)  
<http://www.uni-flensburg.de/?12708>

Alles zum Themenfeld Diversität und Familienservice finden Sie hier:  
<https://www.uni-flensburg.de/?24274>

Hier finden Sie die Fachberater\*innen für Ihren Studiengang:  
<https://www.uni-flensburg.de/?12280>

<sup>1</sup>Bitte beachten Sie die im Internet angegebenen Sprechzeiten.

## Modulbeschreibungen

<b>Modul 1</b>	Theaterpädagogik			
	<i>Theatre Pedagogy</i>			
	<b>Modulart</b>		Pflichtmodul	
	<b>Modulkennnummer</b>			
	<b>Leistungspunkte (LP)</b>		20 LP	
	<b>Semesterwochenstunden (SWS)</b>		10 SWS	
	<b>Studienabschnitt</b>	-	<b>Workload (gesamt)</b>	600 h
	<b>Turnus</b>	-	<b>Davon</b>	<b>Präsenzzeit</b>
	<b>Dauer</b>	-		<b>Selbststudium</b>
<b>Qualifikationsziel:</b>	<p>Theater und Spiel sind kulturelle Praxen, in denen das Körperlich-Performative mit dem Visuell-Bildlichen sowie dem Akustischen und Sprachlichen zu vielfältigen Ausdrucksformen verknüpft wird. Die Praxis zeitgenössischer Theaterpädagogik und des Darstellenden Spiels greift dazu auf ein breites Spektrum an Strategien und Techniken unterschiedlicher Genres und Formen (u.a. Schauspiel, Improvisation, vormoderne oder postdramatische Präsentationspraxen sowie performative Formate im öffentlichen Raum, u.a. sites-specific oder street games) zurück, um sie jungen Menschen in schulischen und außerschulischen Kontexten für eigene Artikulationen zugänglich und nutzbar zu machen.</p> <p>Das Zertifikatstudium vermittelt ästhetisch-künstlerisch-praktische wie auch theoretische Grundlagen zu Darstellendem Spiel, Theater und Performance als ästhetische, künstlerische und kulturelle Bildung. Es umfasst erstens historische und theoretisch-reflexive Dimensionen, die neben grundlegenden Begriffen, Diskursen und Genres auch erste Zugänge zur Rezeption einschließen, zweitens (experimentelle) Erprobungen in eigener ästhetisch-künstlerischer Praxis in Arbeitsgruppen sowie drittens beobachtende Einblicke und erste Schritte in die professionelle Vermittlungspraxis mit Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Ziel ist es, die Studierenden an die Vielfalt theatraler und performativer Erscheinungsformen heranzuführen, sie zu eigenem spielerisch-experimentellem Umgang mit Körper, Stimme, Raum und Material zu ermutigen sowie ihnen Grundlagen zur Anleitung theaterpädagogischer Spielprozesse zu vermitteln.</p>			
<b>Fachkompetenz:</b>	<p>Das Modul „Theaterpädagogik“ gliedert sich in die beiden Teilbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• a: Theater und Spiel als kulturelle (Bildungs-)Praxis</li> <li>• b: Theaterpädagogische Spielpraxis/Vermittlung und Transfer</li> </ul> <p>Im Fokus von Teilbereich a steht die Aneignung theoretischen und künstlerisch-praktischen Fachwissens. Dazu gehören</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe, Formate, Funktionen von Theater und Spiel in unterschiedlichen gesellschaftlichen und historischen Kontexten</li> <li>• Theater als ästhetische, künstlerische und kulturelle Bildung</li> <li>• Grundlagen theaterpädagogischer Spielpraxis: Körper, Stimme, Raum, Material</li> <li>• Eigene ästhetisch-künstlerische Spiel- und Präsentationspraxis</li> </ul>			

Fortsetzung Modul 1:

<b>Fachkompetenz</b> (Fortsetzung)	<p>Im Fokus von Teilbereich b steht die Aneignung fachpädagogisch-didaktischen Anwendungswissens. Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblicke in die professionelle theaterpädagogische Praxis (schulische und außerschulische Institutionen Kultureller Bildung)</li> <li>• Reflexion von institutionellen Rahmungen: Herausforderungen und Erwartungen (u.a. Zeitstrukturen, Räume, Bildungseffekte)</li> <li>• Grundlagen zur Konzeption, Durchführung und Reflexion in der Anleitung zum Theaterspiel</li> <li>• Eigene Initiierung und Begleitung von Prozessen theaterpädagogischer Praxis</li> </ul>
<b>Methodenkompetenz:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse- und Rezeptionszugänge zu unterschiedlichen historischen und zeitgenössischen Formaten</li> <li>• Strategien und Techniken zum experimentellen Umgang mit Körper, Stimme, Raum und Material sowie zur Proben- und Inszenierungsarbeit</li> <li>• Methoden zur An- und Begleitung sowie zur Beobachtung und Dokumentation von Prozessen im Theaterspiel als ästhetischer Bildung</li> <li>• Verfahren zur Beschreibung und Reflexion didaktischer Settings und Rollenverständnisse</li> </ul>
<b>Sozial- und Selbstkompetenz:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ensemblepraxis</li> <li>• Präsenzerfahrung im Umgang mit Körper, Stimme, Raum</li> <li>• Ästhetische Differenzerfahrungen im Theaterspiel</li> <li>• Feedback-Kultur</li> <li>• Reflektierte Darstellung- und Selbstdarstellungskompetenz</li> </ul>
<b>Veranstaltungen:</b>	<p>Teilbereich a) Seminare und Übungen/Werkstätten Teilbereich b) Projektseminar inkl. praktischer Anteile</p>
<b>Studienleistungen:</b>	Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist die regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen.
<b>Modulprüfung:</b>	Theaterpraktische Präsentation (10-15 Minuten; im Rahmen einer künstlerisch-ästhetischen Werkstatt, Projekt o.ä.) und Hausarbeit ( ca. 30.000 Zeichen)
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Tania Meyer
<b>Teilnahmevoraussetzung:</b>	Keine
<b>Formalia:</b>	<p>Studierende stellen sich ausgewogen, aber in Eigenentscheidung aus den angebotenen Seminaren, Werkstätten, Projekten des Moduls einen sinnvollen Studienplan zusammen. Der Erwerb des Zertifikats setzt neben dem erfolgreichen Ablegen der o.g. Prüfungsleistung den Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an Veranstaltungen im Umfang von 6 SWS aus Teilbereich a) sowie Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS aus Teilbereich b) voraus.</p> <p>Das jeweils aktuelle Studienangebot in den beiden Teilbereichen entnehmen Sie bitte der Website: <a href="https://www.uni-flensburg.de/?13703">https://www.uni-flensburg.de/?13703</a></p>